

Arbeitsgruppe Tourismus und Umwelt

5. Treffen: 23. Januar 2008

Anwesend: Edelgard Schmidt, Sr. Benedikta Billerth, Hubert Zintl, Renate Ritter, Hans-Joachim Ritter, Swen Nothof, Stephan Marx, Vincent Verschoor, Michael Leschnig, Bgo. Wolfgang Henzelmann

Moderation: Dr. Peter Dell (KOBRA-Beratungszentrum)

Neuigkeiten zum Tourismuskonzept (Herr Marx):

- Der Plan „Modellgemeinde im Biosphärenreservat“ ist machbar (Aussage von Herrn Weis, stellv. Geschäftsführer Biosphärenreservat: Es gibt bereits ähnliche Ansätze in anderen Gemeinden)
- Zuständig von Seiten des Umweltministeriums: Herr Staaden (ehemals LZU)
- Es findet ein Treffen der Leader+ Beauftragten (Kessler, Dilzer) mit den Touristikern aus dem Pfälzer Wald statt, wo mögliche Projekte besprochen werden (Herr Marx bringt die Trippstadter Vorstellungen ein)
- Info Herr Nothof: Die Sägmühle bekommt am 12.06.08 von Minister Hering das ECO-Siegel überreicht

Bericht über das Gespräch mit der Forstverwaltung (Dr. Dell):

- siehe Anlage (Protokoll)

Weitere Themen aus der Auftaktveranstaltung:

Bahnhof Walzweiher (Karlstal-Bahnhof)

- der Bahnhof wäre ein wichtiger Zugangsweg zum Karlstal und für Trippstadt
- liegt auf der Gemarkung Stelzenberg (deshalb bei weiteren Planungen Bgm. Meister einbeziehen)
- momentan ist wg. der Rheinland-Pfalz-Taktes das Halten der Züge dort nicht möglich
- Aussage Verschoor (Gespräche mit der DB): Ab 2009/2010 werden auf der Strecke neue Züge eingesetzt, die schneller sind. Dadurch entsteht ein neues Zeitfenster und u.U. ist es möglich, dass der Bahnhof wieder angefahren wird
- Bei einer Wiedernutzung des Bahnhofs muss mit dem dortigen Bewohner gesprochen werden
- Der Bahnsteig hat für moderne Züge nicht die richtige Höhe

Ein befestigter Weg um Trippstadt für Wanderer, Radfahrer und Skater

- Große Abschnitte des Wegs sind bereits vorhanden
- Das Stück zwischen Friedhofstraße und Langensohl müsste befestigt werden (wassergebundene Decke, kein Teer)
- Es geht nicht um etwas Neues, sondern das Vorhandene soll nutzbar gemacht werden
- An einer Stelle muss ein Poller (zum Umlegen wg. Anliegern) aufgestellt werden, damit kein Durchfahrtsverkehr entsteht

Freibad

- Das Freibad ist von Mai-September geöffnet (es gibt wenig Flexibilität, wenn im April schon oder im Oktober noch gutes Wetter ist)
- Es müssen einige Anziehungspunkte für junge Leute geschaffen werden (z.B. Beachvolleyballfeld). Das Bad braucht insgesamt einen moderneren Flair
- Problem: Das Schwimmbad gehört der VG nicht der Gemeinde

Pumpwerk (Oberhammer)

- Das Pumpwerk am Oberhammer gehört der Gemeinde
- Im EG sind noch die alten Turbinen und Pumperschaften vorhanden, es gibt aber auch einen großen leeren Raum
- Das Dach ist renovierungsbedürftig
- Wenn die Investitionskosten nicht zu hoch sind, sollte dort eine Einrichtung entstehen, die sich mit dem Thema „Wasser“ beschäftigt
- Im Mai/Juni will die AG das Gebäude besichtigen

Wanderangebot optimieren

- Die Flut der Beschilderung rund um Trippstadt soll kanalisiert werden
- Es sollen keine neuen Wanderwege ausgewiesen, eher sollen bestehende Auszeichnungen verschwinden (Hase, Rehe etc.)
- In der Sitzung am 2. April wird die AG entsprechende Vorschläge erarbeiten (Tourismusverein Elmstein wird mit eingeladen)
- Herr Marx liefert eine Wanderkarte mit Gemarkungsgrenze

Kleinere Projekte

Hochzeitsort Trippstadt: Es sollen Möglichkeiten erfragt werden, ob im Schloss oder auf der Burg Wilenstein Trauungen durchgeführt werden könnten

Möglichkeiten für Angler: Bei der Tourist-Info gibt es genaue Angaben wo in der Umgebung geangelt werden kann

Stauwerk im Tal der Moosalb als Trinkwasser-Rückhaltebecken erneuern:

Der vorhandene Damm stammt aus dem Mittelalter. Eine Reaktivierung wäre sehr aufwändig. Dieser Damm/Stauwerk ist jedoch der Anlass gewesen, dass Trippstadt erstmals urkundlich erwähnt wird. Es ist zu überlegen, ob dort eine Infotafel aufgestellt wird, wenn der Premium-Wanderweg dort vorbei führt.

Erweiterung der Freizeitanlage/Ausbau des Sport- und Freizeitangebotes:

Beide Themen sollen bei der Spielleitplanung behandelt werden.

Projekte, die nicht weiter behandelt werden

Ansiedlung eines Golfplatzes: Ist bereits gescheitert. Es gibt mittlerweile viele Plätze in der Umgebung, die nichtb gut laufen

Reaktivierung des „Trimm-Dich-Pfades“:

Der ehemalige „Trimm-Dich-Pfad“ wird demontiert.
Die Zeit dieser Art Freizeitgestaltung ist vorbei.

Karlstalstraße sperren für die Touristen:

Damit würde man sich ins eigene Fleisch schneiden. Funktionierender Tourismus ist die Zukunft von Trippstadt.

„Bad Trippstadt“ (mit Brunnenabfüllung und Brauerei):

Trippstadt soll erst einmal das Attribut „Luftkurort“ qualitativ verbessern.

Aussichtsturm am „Taubenplatz“: Ist wegen der Anwohner nicht machbar (Blick in die Gärten). Vielleicht sollte man sich einen anderen Standort überlegen.

Nächste Treffen der AG

Mittwoch, 27. Februar 2008, **20.00 Uhr**, Brunnenstüb'l; Thema: Brunnenstollen

Mittwoch, 02. April 2008, **20.00 Uhr**, Haus der Nachhaltigkeit; Thema: Wanderwege